GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Nickelsdorf

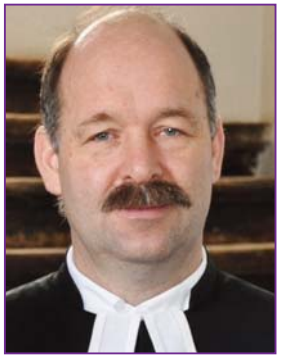
www.evangelische.at

2017

500 Jahre Reformation

Gemeindebrief Juli - Oktober 2017

Grußwort des Pfarrers



Liebe Gemeindemitglieder!

Jetzt ist es wieder soweit: Für Schüler und Lehrer bricht die beste Zeit des Jahres an: Die Sommerferien. Da hat man Zeit all das zu machen, was im Alltag nicht möglich ist: Man braucht erst dann aufzustehen, wenn man wirklich ausgeschlafen ist. Viele fahren in den Urlaub, erleben das Meer oder die Berge. Manch einer sieht fremde Länder. Und es ist vor allem viel mehr Zeit als sonst, um Freunde und Verwandte zu besuchen und Gespräche zu führen. Als der Apostel Paulus wegen seines christlichen Glaubens festgenommen wurde, sagte er: Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Groß und Klein (Apg 26,22). So wenig unser Urlaub (gottseidank) mit der Gefangenschaft des Paulus zu tun hat, so gibt es doch einen Berührungspunkt: Im Urlaub haben wir Zeit, um zur Ruhe zu kommen und so zu bemerken, wie oft uns Gott schon in unserem Leben geholfen hat. Manch ein Christ nutzt deshalb die Urlaubszeit, um in die Kirche zu gehen und Gott zu danken. Im Urlaub haben wir auch viel mehr Zeit als sonst, um Gespräche zu führen. Eltern verbringen im Sommer nicht mehr nur die Abende mit ihren Schulkindern. Und Großeltern bekommen im Sommer oft Besuch von ihren Enkelkindern. Im Hotel oder auf dem Zeltplatz lernt man oft genug neue Menschen kennen. Und überall dort eröffnen sich dann auch Gelegenheiten, bei denen wir als Zeugen für unseren Glauben auftreten können. Bei einem Unfall weiß jeder, wie wichtig es ist, dass es Zeugen gibt, die erzählen, was wirklich passiert ist. Für den christlichen Glauben ist es ebenso wichtig, dass es Zeugen gibt, die von ihrem Glauben Zeugnis ablegen. Damit ist nicht gemeint, dass nun jeder Christ überall vom christlichen Glauben predigen muss. Das ist nicht jedem gegeben und passt auch nicht zu jeder Zeit. Aber oft genug bieten sich Möglichkeiten und drängen sich geradezu auf, bei denen wir ein lebendiges Zeugnis dafür sein können, dass der christliche Glaube nicht nur eine Theorie ist, sondern eine aufmunternde, Zukunft schenkende Wirklichkeit. Wenn man als Großeltern die Enkelkinder zu Besuch hat, dann ist es oft von bleibendem Eindruck für die Kinder, wenn die Großeltern mit ihnen ein Gute Nacht Gebet sprechen. Die Erfahrungen, die Schulkinder mit dem Beten machen, geschehen oft genug bei den Großeltern. Wenn wir im Urlaub neue Menschen kennen lernen, wird der Glaube nicht unbedingt das Erste sein, worüber wir sprechen. Aber wenn es dann irgendwann nebenbei auch um den Glauben geht, dann reicht oft ein ganz kleines Signal darüber, dass uns der christliche Glaube wichtig ist, um andere zum Nachdenken zu bringen. Es müssen nicht mal unbedingt Worte sein, mit denen wir unseren Glauben bezeugen. Wenn unsere Kinder sehen, dass wir im Urlaub unbekannten Menschen, mit denen wir nichts zu tun haben, helfen, dann werden sie schnell fragen, warum wir das tun. Wenn wir dann antworten: „Das hätte Jesus auch getan“, sagt das oft mehr als viele Worte. Gott segne uns in unserem Urlaub, er helfe uns, dass wir uns gut erholen und gute Gemeinschaften in unseren Familien oder mit ganz neuen Menschen erleben dürfen. Und er gebe uns Mut, damit wir uns nicht scheuen, Zeuge für unseren Glauben zu werden, wo sich das ergibt.

Ihr Pfr. Sonke Frost

Grußwort des Kurators

Liebe Evangelische Pfarrgemeinde!

Mit dem vorliegenden Gemeindebrief wollen wir Sie in den Sommermonaten willkommen heissen. Das schon so oft erwähnte Reformationsjahr liegt bereits zur Hälfte hinter uns. Etliche diesbezügliche Veranstaltungen haben schon stattgefunden, wie z.B. auch in Nickelsdorf ein Vortrag von Prof. Gustav Reingrabner oder ein Gottesdienst aus der Zeit der Aufklärung. Viele liegen aber auch noch vor uns. Im aktuellen Gemeindebrief gibt es zu all diesen Aktivitäten Informationen und man kann Fug und Recht behaupten, dass es sich durchwegs um interessante und wirklich schöne Darbietungen handelt. Ich möchte Sie schon jetzt sehr herzlich dazu einladen. Detailauskünfte dazu werden wir wie immer zeitgerecht publizieren.

Mit der Abhaltung unseres Gemeindefestes im Juni wäre im Normalfall das Highlight unseres Pfarrgemeindelebens im laufenden Jahr absolviert, aufgrund der 500 Jahr Feier der Reformation sieht das für heuer natürlich anders aus. Eigentlich würden wir uns nun der Wahl der Gemeindevertretung widmen. Im Herbst sind es bereits sechs Jahre, dass das derzeitige Gremium im Amt ist. Um jedoch die verschiedensten Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums nicht in Mitleidenschaft zu ziehen, wurde für die Evangelische Kirche Österreich beschlossen, die laufende Funktionsperiode um ein halbes Jahr zu verlängern. Sie endet somit nicht mit 31. Dezember 2017, sondern erst mit 30. Juni 2018. Die dazu notwendigen Wahlen sind im Laufe des Aprils 2018 durchzuführen.

Wenn man sich die großen Anzahl an Festivitäten in den verschiedenen Gemeinden vor Augen führt, hat dieser Beschluss durchaus seine Sinnhaftigkeit und gibt uns Zeit, die notwendigen Vorarbeiten dazu in Ruhe und mit Bedacht in Angriff zu nehmen. Mit dem Abschluss unserer Bau- und Renovierungsarbeiten haben wir nun auch wieder ein wenig mehr freie Ressourcen zur Verfügung. Unseren neuen Kirchenvorplatz durften wir ja beim Gottesdienst des Gemeindefestes präsentieren. Es gab bis jetzt sehr viel Lob aus Nickelsdorf und anderen Gemeinden über das Resultat der Maßnahmen. Nun, nachdem die Pflanzen und Gräser sich entwickelten, zeigt sich der Vorplatz im vollen Glanze. Die durchführenden Firmen haben allesamt sehr gute Arbeit geliefert. Etliche davon unterstützen unsere Pfarrgemeinde darüber hinaus auch noch mittels Werbeeinschaltung im aktuellen Gemeindebrief.

Leider gibt es auch ein wenig erfreuliches Ereignis, welches bereits im letzten Gemeindebrief angedeutet wurde. Unsere Vikarin Mag. Zuzana Uvacik verlässt mit Ende Juli unseren Pfarrverband Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf. Dieses traf uns aber nicht unvorbereitet. Im Ablauf der Ausbildung zum Pfarrer oder zur Pfarrerin ist es geregelt, dass das letzte Vikariatsjahr in einer anderen Gemeinde zu absolvieren ist. Trotzdem trennen wir uns von "Zuzi" nur schweren Herzens. Sie hat sich in den letzten beiden Jahren hervorragend in unsere Pfarrgemeinden integriert. Neben ihrer seelsorgerischen Tätigkeit kümmerte sie sich noch um verschiedenste andere Themen und unterstützte den Singkreis Nickelsdorf mit ihrer Stimme. Wir sind uns sicher, dass sich jede Gemeinde, welcher sie in Zukunft als Pfarrerin vorstehen wird, glücklich schätzen kann und wünschen ihr und ihrer Tochter alles erdenklich Gute für die Zukunft. Wir werden uns sicher immer wieder bei den Superintendentialversammlungen sehen und vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, dass sie ab und zu einen Gottesdienst bei uns in Nickelsdorf mit uns feiert.

Sehr erfreulich war hingegen der Ablauf der Nordburgenländischen Haussammlung. Bis auf eine Gemeinde, Loipersbach im September, konnte die Durchführung abgeschlossen werden. Die Konzentrierung etlicher Termine im März in Kobersdorf, Mörbisch, Zurndorf und Gols, stellte schon eine Herausforderung dar. Schließlich und endlich mussten insgesamt 65 Sammlerinnen und Sammler aus unserer Pfarrgemeinde bereitgestellt werden,

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND BURGENLAND

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

European Commission: Link zur Website

Ministerium für ein lebenswertes Österreich: Link zur Website

aber mit gemeinsamer Anstrengung und Hilfe einiger Gemeindemitglieder konnte auch diese Aufgabe bewältigt werden. Neben der uns entgegengebrachten Hilfsbereitschaft, Unterstützung und Gastfreundschaft durch alle Gemeinden – hier wollen wir uns vor allem bei den Kolleginnen und Kollegen unserer Nachbarpfarrgemeinde Zurndorf sehr herzlich bedanken – können sich die Ergebnisse der Haussammlungen sehen lassen. Inklusive der Sammlung in unserer Heimatpfarrgemeinde dürfen wir uns bis jetzt über knapp 80.000,- Euro erfreuen. Eine wichtige Säule im Finanzierungsplan für unser Bau- und Renovierungsprojekt. Wer auch immer von den betroffenen Pfarrgemeinden diese Zeilen liest, vielen, vielen Dank für diese großartige Unterstützung.

Es ist schon klar, dass man den Glauben jetzt nicht auf eine schöne Kirche oder ein schönes Pfarrgemeindezentrum reduzieren kann, aber diese zeigen sehr wohl die Wertschätzung innerhalb einer Gemeinde. Und seien wir uns ehrlich, man feiert seinen Geburtstag ja auch viel lieber in einem schönen Restaurant, als in irgendeiner Spelunke. Es gehört einfach alles zusammen, um ein optimales Gesamtbild zu erreichen. Zudem sind barrierefreie Adaptierungen heutzutage unumgänglich. Das Ambiente stimmt nun, jetzt liegt es an uns allen, die Räumlichkeiten mit Leben zu füllen, bei Gottesdiensten und diversen Veranstaltungen.

Die aus Sicht der Pfarrgemeinde erfreulichste Information ist jedoch, dass es für heuer bereits 10 Taufen gibt. Eine Größenordnung, welche schon seit langem nicht erreicht wurde und für die Zukunft positiv stimmt. Aufgrund der geringen Zahl an Konfirmanden wurden erstmalig zwei Jahrgänge zusammengelegt. Das war auch mit ein Grund, weshalb heuer der Maibaum von den goldenen Konfirmanden aufgestellt wurde. Diese haben das zwar mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung innerhalb kürzester Zeit ohne irgendwelche Verletzungen professionell bewerkstelligt, vielleicht ergibt es sich aber in Zukunft, dass diese Aktion von „Neuen“ und „Alten“ gemeinsam durchgeführt wird. Die Anzahl unserer jüngsten Nickelsdorferinnen und Nickelsdorfer weist schon den richtigen Weg. Man soll die Hoffnung nie aufgeben.

Noch eine kurze Information zum Schluss. Ich werde immer wieder gefragt, wo man Fotos von unseren Aktivitäten ansehen kann. In einem Druckwerk, wie unserem Gemeindebrief, ist es natürlich schwer möglich, eine große Anzahl von Fotos abzubilden. Es würde dann vom Umfang eher ein Gemeindebuch werden. Von allen unseren Veranstaltungen gibt es aber immer Artikel im Internet unter **www.evangelische.at**. Dort haben wir auch die Möglichkeit mehr Fotos zu präsentieren. Zudem erscheinen diese Berichte immer sehr zeitnah.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Sommermonate, falls geplant einen schönen Urlaub, viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes und hoffe, dass Sie uns bei unseren Veranstaltungen mit Ihrem Besuch beehren.

Mit freundlichen Grüßen

Theater im Lutherjahr

Am 28. und 29. Oktober führt Katrin Dürr mit Schulkindern ein Theaterstück zum Reformationsjubiläum auf. Wir berichteten darüber bereits im letzten Gemeindebrief. An dieser Stelle sei vor allem den Kindern und ihren Eltern, die sie dabei unterstützen, herzlich gedankt, dass sie sich schon viele Stunden Zeit nahmen, um das Stück gut vorzubereiten. Ganz besonders dankt die Pfarrgemeinde Nickelsdorf aber Katrin Dürr, dass sie die Regie und das Einüben für dieses besondere Theaterstück übernommen hat. Die Aufführungen finden jeweils ab 15:00 Uhr im Veranstaltungssaal der KUGEL statt.

Lutheressen

Am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober, laden die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf und die Evangelische Pfarrgemeinde Deutsch Jahrndorf in Zusammenarbeit mit dem Alten Landgut in Deutsch Jahrndorf zum „Lutheressen“ ein. Es wird viele Speisen geben, die es damals zu Luthers Zeit gab. Da werden auch manche dabei sein, die wir kaum noch kennen. So wie es im Hause Luther üblich war, werden zwischendurch einige seiner Tischreden gehalten. Anmeldung ist im Pfarrgemeindezentrum möglich und notwendig. Beginn wird um 11:30 Uhr sein. Weitere Informationen, wie Preise, ergehen zeitgerecht.

Gottesdienst im Fasangarten

Am Sonntag, dem 24. September, findet der Ökumenische Gottesdienst der evangelischen und römisch-katholischen Pfarrgemeinden Nickelsdorf und Deutsch Jahrndorf im Fasangarten statt. Beginn ist um 14:00 Uhr. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Mag. Roman Schwarz und Pfarrer Mag. Sönke Frost gefeiert. Im Anschluss sind alle Gäste wieder sehr herzlich zu einem kleinen Umtrunk geladen.

Reformationskabarett Luther 2.0

Aufgrund der am 15. Oktober stattfindenden Nationalratswahl wird der Termin für das Reformationskabarett auf Sonntag, dem 12. November, verschoben. Der Ort bleibt jedoch mit dem Veranstaltungssaal in Deutsch Jahrndorf gleich. Alle notwendigen Informationen hinsichtlich Beginn, Kartenverkauf usw. werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Die Aufführung des Kabaretts in Zurndorf vor einigen Wochen, war ein großartiger Erfolg. Die Gäste, die diese Veranstaltung besuchten, waren voll des Lobes für die beiden Künstler Oliver Hochkofler und Imo Trojan. Bitte merken Sie sich den neuen Termin, 12. November, in Ihrem Kalender bereits vor.

Erntedankfest

Das diesjährige Erntedankfest feiern wir am Sonntag, dem 8. Oktober, als Familiengottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Evangelische Pfarrgemeinde wieder zu einer Agape. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet die Agape im Gemeindesaal statt. Den Erntedankgottesdienst wird Pfarrer Mag. Sönke Frost halten und dabei von den Kindern der Volksschule Nickelsdorf unterstützt werden.

TEERAG-ASDAG
powered by DORR

Reformationsfeier in Bratislava

Als Evangelische Gottesdienste im 17. und 18. Jahrhundert fast überall im damaligen Österreich-Ungarn verboten waren, gab es nur einige wenige Ausnahmen. Dazu gehörten in unserer Nähe die Artikularkirchen in Preßburg und Ödenburg. Dorthin gingen viele unserer Vorfahren ein- oder zweimal im Jahr zum Gottesdienst. Zum Reformationsjubiläum feiert die Evangelische Kirche in der Slowakei am 31.10.2017 um 16:00 Uhr einen zentralen Fernsehgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Bratislava-Petrzalka. Bei diesem Gottesdienst gibt es nur reservierte Plätze. Für die Gemeinden in Österreich, die früher nach Preßburg zum Gottesdienste gekommen sind, werden 100 Plätze reserviert, für die man sich im Pfarramt anmelden kann. Abfahrt wird mit dem Bus (wahlweise natürlich auch mit dem PKW) um 14:00 Uhr sein.

Das große Fest auf dem Wiener Rathausplatz

Der Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist das große Fest, das die Evangelischen aus ganz Österreich am 30. September auf dem Wiener Rathausplatz, gemeinsam mit möglichst vielen Menschen jeden Alters feiern wollen. Dabei geht es darum, angesichts der vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit, Mut zu machen und zu zeigen, wer wir sind und was wir für das Leben im heutigen Österreich beitragen. Während der Rathauspark zur bunten Spielwiese für Groß und Klein wird, bietet das Programm auf der Hauptbühne ab 12:00 Uhr einen abwechslungsreichen Wechsel von Musik, Videos, Interviews und kurzen Lesungen aus der Bibel, rund um die drei Themen Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Neben den Aktivitäten auf der Hauptbühne wird im Rathauspark auf einer zweiten Bühne gesungen, gerockt, gerappt und getrommelt. Im Rathauskeller wird gelesen und gelacht. Theater- und Kabarett-Gruppen wechseln sich mit Lesungen ab. Das Fest endet um 22:00 Uhr mit einem Abendsegen und einer Bildershow. Nähere Informationen dazu gibt es im Internet unter: www.fest500.at. Für den Transport nach Wien werden wir einen Bus bereitstellen. Abfahrt wird um 11:00 Uhr vor der Kirche sein. Die Rückfahrt ist für 19:15 Uhr vorgesehen. Anmelden für die Busfahrt kann man sich auf einer Liste im Gemeindehaus. Dort liegt auch eine Programmübersicht über dieses Fest auf. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder von dem Angebot Gebrauch machen und beim zentralen Fest zum Reformationsjubiläum in Österreich mit dabei sind.

10 Jahre
Professionelle Hilfe für Baum und Garten
GARTENGESTALTUNG
Biedermann
• Planung
• Erd- u. Steinarbeiten
• Bewässerung
• Schwimmbiotope
• Baumschnitt
• Rodungen
• Pflege
Werner Biedermann
0699 81 92 28 84
Fax 02173 203 39
gartengestaltung@bnet.at
www.gartengestaltung-biedermann.at
7122 Gols, Mühlgasse 35

Ausschreibung Pachtgrund

Hiermit schreibt die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf folgendes Ackergrundstück zur Verpachtung aus:

Grundstücksnummer: 2248
Ried: Neubruchäcker
Fläche: 2,0692 ha
Pachtpreis: Euro 413,00

Bewerbungen für dieses Grundstück können bis spätestens 15. August 2017 bei Pfarrer Mag. Sönke Frost oder Kurator Paul Falb abgegeben werden.

Die Vergabe erfolgt in der Gemeindevertretung mittels geheimer Abstimmung.

Mesnerstelle

Nachdem es keine Bewerbungen auf die Ausschreibung der Mesnerstelle gab, hat sich Fr. Helga Denk in dankenswerter Weise bereit erklärt, diese Tätigkeit auch in Zukunft wahrzunehmen. Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung in diesem Umfeld und ihrer Einsatzbereitschaft ist das sicherlich die optimale Lösung für die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf.

BAUMEISTER
BAUMEISTER - PLANUNGSBÜRO
ING. GRUBER SASCHA
A-2474 GATTENDORF - OSKAR HELMER-GASSE 10
MOBIL: 0676 / 936 81 45
TEL.: 02142 / 25037; FAX: DW 4
E-MAIL: PLANUNGSBUERO-GRUBER@AON.AT
WEB: WWW.PLANUNGSBUERO-GRUBER.AT
BAUPLANUNG AUSSCHREIBUNGEN BAUAUFSICHT AUSFÜHRUNG

Kinder und Jugend

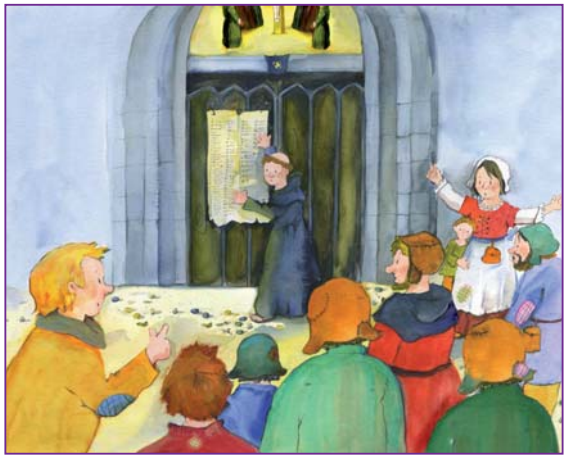
SOMMERFERIEN!

Endlich beginnen die Sommerferien! Keine Schule, keine Lehrer, keine Aufgaben! Zeit, um zu spielen, baden zu gehen und all die vielen Sachen! Wir wünschen euch einen wunderschönen Sommer und viel Spaß! Und nach den Ferien freuen wir uns, euch wieder beim Kindergottesdienst zu sehen!

Martin Luther

Sicher habt ihr den Namen Martin Luther auch schon gehört. Die Evangelische Kirche feiert nämlich 2017 das „Luther Jahr". Habt ihr euch auch schon gefragt, warum genau jetzt? 1517, also genau vor 500 Jahren hat Martin Luther etwas Wichtiges für die Evangelische Kirche getan und deshalb hat man das Jahr 2017 ihm gewidmet. Im ganzen Land werden diverse Veranstaltungen unter dem Motto Martin Luther gefeiert, so auch in Nickelsdorf! Viele von euch studieren gerade ein Theaterstück über Martin Luther ein.
Aber wer war nun dieser Martin Luther? Und was hat er so Wichtiges getan? Er wurde 1483 in Deutschland geboren. Mit 21 Jahren geriet er in ein schweres Gewitter und hatte Todesangst. Er betete zu Gott und versprach, wenn er dieses Unwetter überleben würde, würde er ein Mönch werden. Er überlebte es und wurde sogar Priester.
Die damalige Zeit war jedoch ganz anders als heute. Vor 500 Jahren hatten die Menschen sogar Angst vor Gott! Könnt ihr euch das vorstellen? Also ich nicht! Wie kann man vor Gott Angst haben? Gott hilft jedem und will für alle nur Gutes, egal was man tut!!
Aber damals war eben alles anders. Denn zu dieser Zeit hatten die Päpste und Priester sehr viel Macht und die haben überall erzählt, dass Gott alle Menschen wegen ihrer Sünden bestrafen werde. Sie erzählten sogar, dass

die Leute in die Hölle kommen und sterben würden. Alle hatten Angst davor! Mit dieser Angst machte ein raffinierter Priester ein Geschäft! Er verkaufte Ablassbriefe und erzählte den Menschen, wenn sie diese Briefe kaufen würden, dann werden ihre Sünden vergeben! Ihr könnt euch vorstellen, dass die armen verunsicherten Menschen alles zahlten, was verlangt wurde und lieber hungerten, bevor sie Angst vor der Hölle haben mussten.
Heute würden wir das alles nicht glauben und keinen Cent dafür bezahlen, aber vor 500 Jahren war alles anders. Da konnten die Menschen die Bibel noch nicht lesen, da sie lediglich in Latein zu haben war. Und wer kann schon Latein?
Martin Luther war über dieses Schindluder sehr empört! Er war der Erste, der so mutig war und sich gegen den Priester stellte. Er heftete am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen an die Kirchentür von Wittenberg. In diesen Thesen erklärte er, dass das mit der Angst nicht stimmt. Denn in der Bibel steht es anders! In der Bibel steht, dass Gott die Schuld vergibt! Wer an Jesus glaubt, braucht keine Angst zu haben. Keine Angst vor Geistern oder vor einer Strafe Gottes!



Da dies den damaligen Machthabern nicht gefiel, wurde er von der Kirche und sogar von der Gesellschaft ausgeschlossen. Dies hielt Luther jedoch nicht ab und so übersetzte er in einem Versteck die Bibel in ein verständliches Deutsch und machte somit den Inhalt der Bibel für alle lesbar. Martin Luther leitete mit seinem Verhalten die Reformation der Christlichen Kirche ein. Er gilt somit als Gründer der Evangelischen Kirche!
Ich glaub jetzt ist klar, warum ein „Luther Jahr“ gefeiert wird! Ich freu mich jedenfalls schon sehr auf das Theaterstück von euch Kindern! Ich würde mich freuen, wenn ich auch alle anderen, die keine Rolle im Stück haben, bei den Vorstellungen sehe!

Weltgebetstag der Frauen

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jedes Mal von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Der Weltgebetstag vereint somit christliche Frauen über alle konfessionellen, kulturellen und nationalen Grenzen hinweg. Gemäß der Idee "Global denken – lokal handeln" erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer viel über die Lebenswirklichkeit von Frauen in anderen Ländern. Die Gottesdienstordnung mit dem Thema "Was ist denn fair" kam diesmal aus den Philippinen. Am Freitag, dem 03. März, haben evangelische und katholische Frauen im Katholischen Pfarrheim Nickelsdorf diesen Tag gewürdigt.
Gemeinsam wurde gesungen, gebetet und gefeiert. Der Altar war liebevoll mit Früchten und Gegenständen von den Philippinen geschmückt und bei einem Lichtbildervortrag konnten die Besucherinnen und Besucher vieles über dieses schöne Land erfahren.

5. Sternderlstund

Am Freitag, dem 17. März, kamen wieder zahlreiche Besucher in die Evangelische Kirche, um miteinander die 5. Sternderlstund zu feiern. Miteinander war auch das Thema dieses Abendgottesdienstes. Bereits beim Anspiel der Kinder der Volksschule Nickelsdorf und bei den Erzählungen des Sternderlstundn-Teams wurde deutlich, dass wir Menschen immer wieder Fehler machen, die anderen Leid und Unwohlsein zufügen. Niemand ist unfehlbar, das ist doch allzu menschlich! Aber das Miteinander ist trotzdem erstmal gestört. Wir entfernen uns von den anderen und fühlen uns im Grunde dabei selbst nur unwohl und unglücklich. Gott gibt uns dafür das Geschenk der Vergebung und gibt uns die Kraft zu vergeben! So wurde ganz bewusst gemeinsam das "Vater unser" gebetet … und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern …, um wieder ein ungestörtes Miteinander erleben zu können. Bei der anschließenden Agape in der Kirche konnten die Besucher die gewonnenen Eindrücke noch in gemütlicher Atmosphäre besprechen und diskutieren.

Ein Waisenhaus in Ruanda

70 interessierte Gäste verfolgten am Freitag, dem 24. März, den Vortrag des Altkurators der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Johann Hofbauer, im Evangelischen Gemeindesaal Nickelsdorf, über seine Reise nach Ruanda. Anhand von Fotos, aber vor allem durch die de-

taillierten Erklärungen konnten die Anwesenden sehr rasch eine Vorstellung davon bekommen, wie die Menschen in diesem Land, 23 Jahre nach einem verheerenden Bürgerkrieg, leben. Wie sie versuchen ihre Existenz zu meistern und die Wirtschaft, oftmals mit primitivsten Mitteln, wiederaufzubauen. Eindrucksvoll zeigten die Darstellungen wie stark die Armut in diesem Land noch immer vorherrschend ist. Ohne Einsatz von Traktoren, LKWs, Baumaschinen oder sonstiger Hilfsmittel, großteils nur mit der Kraft ihrer Hände, versucht die Bevölkerung eine halbwegs funktionierende Infrastruktur aufzubauen. Der Altkurator erzählte von seinen Begegnungen mit den Menschen unterschiedlichsten Alters und von seinen persönlichen Eindrücken, welche er in den knapp drei Wochen seines Aufenthalts erfahren durfte. Vom Aufbau eines Waisenhauses, von den Versuchen der Männer und Frauen ihre Familien mit dem Notwendigsten zu versorgen, von der Landschaft, den Siedlungen und vielem mehr. So verging die Zeit der interessanten und lehrreichen Präsentation wie im Flug. Im Anschluss war zu einer kleinen Agape geladen, wo die Gäste noch die Möglichkeit hatten, Fragen an den Altkurator zu stellen.

Zirkus um Möhrchen

Vielstimmiges Kinderlachen hallte am Vormittag des 21. März durch das Evangelische Pfarrgemeindezentrum. Eine eher ungewöhnliche, aber sehr schöne Geräuschkulisse im Pfarrsaal. Die Mädchen und Buben des Kindergartens, in Begleitung ihrer Pädagoginnen, erfreuten sich der Aufführung eines Stückes des Mitmach-Theaters "Harlekin".

Eine sehr lustige Darbietung, bei der die Kinder auch selbst in Kostüm und Maske kleine Rollen übernehmen konnten. Darüber hinaus wurden auch viele pädagogisch wertvolle Inhalte auf unterhaltsame Weise übermittelt, wie z. B. das "Zahnputzlied". Die Aufführung kommt bei den Kleinen seit jeher so gut an, dass das Theater schon etliche Male in Nickelsdorf gastierte und auch für kommendes Jahr schon wieder am Plan steht. Von Herzen gerne stellt die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf ihre Räumlichkeiten dem Nickelsdorfer Kindergarten für diese Zwecke zur Verfügung.

64. Superintendentialversammlung

Zur 64. Superintendentialversammlung waren die kirchlichen und weltlichen Delegierten der Evangelischen Pfarrgemeinden Burgenlands am Samstag, dem 1. April, nach Stadtschlaining geladen. Seitens der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf nahmen Pfarrer Mag. Sönke Frost und Kurator Paul Falb teil. Um 09:00 Uhr leitete Ortspfarrer Dr. Gerhard Harkam das Treffen mit einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Im Anschluss eröffnete Superintendent Mag. Manfred Koch die Versammlung im Evangelischen Gemeindezentrum. Auch in diesem Jahr standen unterschiedlichste Themen auf der Tagesordnung. Den Anfang machte der Kurator der Ausstellung "Ein Christenherz auf Rosen geht ..." im Landesmuseum Burgenland, Mag. Gert Polster, mit erklärenden Worten zu dieser Sonderausstellung, anlässlich des Reformationsjubiläums. Danach folgte ein Vortrag des wirtschaftlichen Oberkirchenrates Ing. Günter Köber, in welchem er über aktuelle Themen aus seinem Verantwortungsbereich informierte. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Schlaininger Tochtergemeinde Drumling berichteten der Superintendent und Superintendentialkurator Gerhard Fiedler über ihre Tätigkeiten im Jahr 2016. Nach dem Finanzabschluss 2016 und dem Haushaltsplan 2017 wurden verschiedene Projekte und Veranstaltungen für das laufende Jahr präsentiert: beginnend beim Reformationsfest am Wiener Rathausplatz, über das Gustav Adolf Fest bis zu diversen Studienreisen. Um ca. 17:00 Uhr beendete der Superintendent die Superintendentialversammlung 2017 mit einer kurzen Andacht.

Ergebnis Diakonie Sammlung

Eine beachtliche Anzahl an Lebensmittel und Hygieneartikel wurde auch dieses Jahr wieder von den Nickelsdorferinnen und Nickelsdorfern im Rahmen der Aktion "Hoffnungsträger" für die Burgenländische Diakonie gesammelt. Die Spenden werden nun nach Oberwart gebracht, wo die Verteilung an bedürftige Familien in ganz Burgenland organisiert wird. Vielen herzlichen Dank an alle, die schon wie in den vergangenen Jahren zur Unterstützung beigetragen haben.

expert
ELEKTRO NITSCHINGER
- INSTALLATIONEN in Haushalt, Gewerbe und Industrie
- REPARATUREN – HAUSGERÄTE – HIFI – TV – VIDEO
- PHOTOVOLTAIKANLAGEN, KLIMAANLAGEN
- ALARMANLAGEN und VIDEOÜBERWACHUNG
- BESCHALLUNGS- und SPRECHANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNG (INFRAROTHEIZUNGEN)
- ZENTRALSTAUBSAUGERANLAGEN
- BELEUCHTUNG

2425 Nickelsdorf, Untere Hauptstraße 46, Tel.: 02146/2283
expert.elektro.nitschinger@utanet.at · www.elektro-nitschinger.at

Burgenländischer Frauentag

Im Jubiläumsjahr "500 Jahre Reformation" kamen am Samstag, dem 22. April, evangelische Frauen aus dem gesamten Burgenland in Raiding (Bezirk Oberpullendorf) zum Frauentag zusammen, der dieses Mal das Motto "In Freiheit und Verantwortung leben" trug. Auch Abordnungen der Evangelischen Pfarrgemeinden Nickelsdorf, Deutsch Jahrndorf, Zurndorf und Gols feierten mit den rund 350 Frauen im Liszt-Zentrum Raiding den Gottesdienst und nahmen an der Lesung über Katharina von Bora sowie an der Podiumsdiskussion teil.

Gottesdienste quer durch die Jahrhunderte

Der Sonntagsgottesdienst, am 7. Mai, stand ganz im Zeichen des Zeitalters der Aufklärung in der Evangelischen Kirche. Diese Epoche erstreckte sich über den Zeitraum von ca. 1700 bis 1800 und war für viele Änderungen, nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch in der Kirche prägend. Anlässlich des 500 Jahr Reformationsjubiläums wird in verschiedenen Pfarrgemeinden eine Zeitreise unter dem Titel "Gottesdienste quer durch die Jahrhunderte" mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten abgehalten. Zum Beginn des Gottesdienstes erläuterte Diözesankantorin Mareen Osterloh die Neuerungen, welche sich für die Evangelische Kirche in dieser Zeit ergaben. Vom Einsatz der Orgel zur Unterstützung des Gesanges, über bauliche Maßnahmen wie größere Fenster in den Kirchengebäuden, bis zur Festlegung von eigenen Sitzplätzen für die Gottesdienstbesucher, um nur einige davon zu nennen. Den Gottesdienst, auf Basis der damaligen Liturgie feierte dann Pfarrer Mag. Frank Lissy-Honegger aus Rust. Den musikalischen Rahmen gestaltete Diözesankantorin Marren Osterloh an der Orgel, begleitet durch eine Violine. Pfarrer Mag. Frank Lissy-Honegger ging in seiner Predigt im Detail auf Pfarrer Johann Friedrich Oberlin aus dem Elsass ein. Dieser lebte von 1740 bis 1826 und übernahm im Jahre 1767 die Pfarrstelle in Waldersbach. Neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit zeichnete er sich vor allem durch sein soziales Engagement aus. Er gilt auch als einer der Väter unserer heute überall etablierten Kindergärten. Mit der Sonate in G-Dur Allegro von Carl

Philipp Emanuel Bach, einem Sohn Johann Sebastian Bachs, vorgetragen von Orgel und Violine endete dieser wirklich sehr interessante und außergewöhnliche Gottesdienst.

War Luthers Reformation notwendig?

Zum ersten Teil dieser Vortragsreihe von Prof. Gustav Reingrabner lud die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf am Freitag, dem 12. Mai, in das Pfarrgemeindezentrum ein. Als profunder Kenner des Themas und als Kirchenhistoriker erörterte der ehemalige Superintendent die Beweggründe, welche vor rund 500 Jahren Martin Luther zu seinem Thesenanschlag und letztendlich zur Reformation führten. Ein wesentlicher Teil der damaligen Gesellschaft wünschte sich Verbesserungen. Der Frust mit den etablierten Systemen und die oft-

malige Machtlosigkeit vorhandene Abläufe und Bräuche zu verändern, war groß. Der Vortragende zeigte auf, dass eine Trennung der Kirche nicht zu Luthers erklärten Zielen gehörte. Die Evangelische Kirche entwickelte sich erst, als sich zeigte, dass Luthers Ideen und Vorschläge nicht nur ignoriert, sondern teilweise bekämpft wurden. Vieles was heute in der Evangelischen Kirche Usus ist, wie beispielsweise die Wahl eines Pfarrers durch die Gemeinde, war auch Luther selbst suspekt. Obwohl er ein starker und charismatischer Prediger war und sich zur Verbreitung seiner Reden des gerade entwickelten Buchdrucks bediente, konnte er zudem auf die Unterstützung verschiedenster Freunde und Kirchenmänner, teils auch Frauen, zählen. Viele Aspekte spielten letztendlich zusammen, damit aus der Idee eines Mönchs in Wittenberg die jetzige Evangelische Kirche entstehen konnte. Prof. Gustav Reingrabner spannte bei seinen Ausführungen immer wieder einen Bogen zur heutigen Zeit. Nicht umsonst lautete der Untertitel seines ersten Vortrags "... eine aktuelle Überlegung". So verging die Zeit wie im Fluge und noch sehr gerne hätten die Besucherinnen und Besucher mehr zu diesem interessanten und informativen Themenkomplex gehört. Dazu gibt es auch Gelegenheit. Teil 2 der Reihe findet am Donnerstag, dem 14. September, in Zurndorf und Teil 3 am Freitag, dem 6. Oktober, in Deutsch Jahrndorf statt.

Ausflug zu den Hutterern

Am Samstag, dem 13. Mai, fuhr ein vollbesetzter Bus mit 51 Reisenden aus Deutsch Jahrndorf, Nickelsdorf und Zurndorf zu einem Tagesausflug in die Slowakei. Erste Station war die Evangelische Pfarrgemeinde Pezinok (ehemals Bösing). Dort wurden die Reiseteilnehmer vom Ortspfarrer und Vertretern seiner Gemeinde herzlich begrüßt. Nach einem Vortrag in der Kirche gab es eine kleine Verköstigung. Anschließend ging es zur Keramikmanufaktur "Majolika" in Modra. Die

Keramikkunst in der dortigen Gegend geht auf die Hutterer zurück, ebenso wie der Weinbau. Nach dem Mittagessen in Limbach ging es also auch zur Besichtigung eines Weinbaubetriebes, der seiner Größe wegen eher den Eindruck einer "Weinfabrik" machte. Schluss- und Höhepunkt des Ausfluges war das Hutterermuseum in Velke Levare. Die dortigen Hutterer wurden im 18. Jahrhundert rekatholisiert oder wanderten nach Russland aus. Der Bruderhof, auf dem es kein Eigentum gab, sondern alles der Gemeinschaft der Hutterer gehörte, ist bis heute zu besichtigen und der größte in seiner Art erhalten gebliebene in Europa.

Renovierung Marmortafeln

Sonne, Wind, Schnee und Regen über Jahrzehnte hatten die Schriftzüge auf den Marmortafeln über beiden Kircheneingängen schon sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Wie gut ist es in solchen Fällen, wenn man auf die Unterstützung eines Professionisten vertrauen kann. Paul Fischer, seines Zeichens gelernter Steinmetz, erklärte sich sofort bereit, die beiden Tafeln zu renovieren. Ein dazu erforderliches Gerüst war schnell aufgebaut und schon konnte er mit seiner schwierigen Präzisionsarbeit beginnen. Nachdem die alte Farbe gründlich entfernt wurde, mussten die Buchstaben und Zahlen grundiert werden. Erst danach konnte er in mühevoller Kleinarbeit das Blatt-

gold in den Vertiefungen anbringen. Wie neu präsentieren sich nun die beiden Tafeln über den Eingängen den Betrachtern und verschönern das Gesamtbild unserer Kirche ungemein. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich sehr herzlich bei Paul Fischer für diese wirklich exzellente Renovierungsarbeit.

6. Sternderlstund

Am Freitag, dem 19. Mai, flackerten wieder zahlreiche Kerzen und Sterne in der Evangelischen Pfarrkirche in Nickelsdorf, um die 6. Sternderlstund zu untermalen. Das Thema dieses Abendgottesdienstes lautete Geschenk! Die Kinder der 4. Klasse der Volksschule Nickelsdorf zeigten mit selbstgemalten Bildern ihr größtes Geschenk. Und bereits hier wurde deutlich, dass es sich nicht nur um materielle Dinge handelt, die wir bewusst als Gaben wahrnehmen. Gottes Geschenke sind so vielfältig und bunt! Sie können auf die verschiedenste Art und Weise "ausgepackt" werden. Dies wurde in den Erzählungen des Sternderlstundn-Teams nähergebracht. Nach der musikalischen Darbietung des Liedes "Amazing Grace" ("Erstaunliche Gnade") von Christel Bergmeyer-Frost, Karin Rumpeltes

und Sigrid Zapfl wurde von John Newton, dem Autor des Liedtextes erzählt. Er wurde durch das Überleben eines Schiffsunglücks zum Christentum bekehrt. Er sah dies als Gottes Gnade, das größte Geschenk, welches Gott uns nur aus Liebe schenkt, ohne Anspruch auf eine Gegenleistung. Da uns Gott einen angenehmen lauen Abend schenkte, konnte im Anschluss die Agape vor der Kirche stattfinden, bei der noch lange über die Sternderlstund geplaudert wurde.

Jährlicher Ausschuss mit Presbyterium Deutsch Jahrndorf

Am Dienstag, dem 23. Mai, tagte wieder der gemeinsame Ausschuss der Presbyterien aus Deutsch Jahrndorf und Nickelsdorf. Einmal im Jahr kommen beide Gremien zusammen, um gemeinsame Angelegenheiten und Anliegen zu besprechen. Der Termin wird abwechselnd in den beiden Pfarrgemeinden abgehalten. Heuer lud die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf dazu ein. Wie üblich wurden die gemeinsamen Finanzen für Büro, Pfarrhaus und Fahrtkosten, wie in unserem Pfarrverband geregelt, aufgeteilt. Darüber hinaus wurden die noch ausstehenden Veranstaltungen im Reformationsjubiläumsjahr besprochen. Im Anschluss gab es dann noch eine kleine Stärkung beim gemütlichen Beisammensein mit unseren Gästen aus der Nachbarpfarrgemeinde

Jährliche Besprechung mit Römisch-katholischem Pfarrgemeinderat

Seit dem Jahr 2013 findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung mit dem römisch-katholischen Pfarrgemeinderat Nickelsdorf statt. Heuer lud dazu am Dienstag, dem 30. Mai, die Evangelische Pfarrgemeinde ins neue Pfarrgemeindezentrum ein. Wie immer wurde mit einem gemeinsamen Gebet und einem Lied begonnen. Pfarrer Mag. Sönke Frost begrüßte Pfarrer Mag. Roman Schwarz, Pater Stephen Gerald Augustine, Pater Mag. Rijo Joseph Francis und die Mitglieder beider Gremien. Schon nach kurzer Zeit ergaben sich interessante Gespräche über aktuelle Themen in den Pfarrgemeinden, aber auch darüber hinaus. Natürlich wurde gegenseitig zu den jeweiligen Gemeindefesten eingeladen. Der Ökumenische Gottesdienst im Fasangarten am Sonntag, dem 24. September, war gleichfalls Inhalt der Sitzung. Zum Ausklang wurden dann alle Anwesenden zu einer kleinen Agape gebeten.

Goldene Konfirmation

Auf Initiative von Renate Hofbauer (geborene Schiessler) planten die Konfirmanden des Jahrganges 1953 ihre Goldene Konfirmation im heurigen Jahr abzuhalten. Es ist erfreulich, dass von den dreizehn im Jahre 1967 konfirmierten Burschen und Mädchen, elf bereit waren ihr damaliges Gelöbnis zu erneuern. Zusätzlich wurde die Riege der

Goldenen Konfirmanden durch einige Vertreter der Jahrgänge 1950 bis 1952 verstärkt, da in den vergangenen Jahren keine Goldene Konfirmation abgehalten worden war. Da im heurigen Jahr durch die Umstellung der Konfirmation auf einen Zweijahresrhythmus keine Konfirmationsfeier stattfand, beschlossen die angesprochenen "Altkonfirmanden" ihre Goldene Konfirmation zu Christi Himmelfahrt, am Donnerstag, dem 25.05.2017, zu organisieren. Zwei Gründe sprechen dafür eine Goldene Konfirmationsfeier abzuhalten:

1. Mit der goldenen Konfirmation erinnern wir an unsere protestantischen Wurzeln. Auf unserem bisherigen Lebensweg waren oft andere Dinge wichtig und nun rückt vielleicht wieder unser Evangelischer Glaube mehr in den Vordergrund.

2. Bald nach der Konfirmation haben wir uns aus den Augen verloren. Jeder hat sein Leben anders gestaltet, oft weit weg von den Orten unserer Jugend. Daher ist es schön, dass wir beginnend mit einem Festgottesdienst, einen Tag gemeinsam verbringen wollen.

Nach dem Besuch des Konfirmandenunterrichts, ist es die erste Aufgabe der Konfirmanden einen Maibaum für das Pfarrhaus zu organisieren. Mangels jugendlicher Konfirmanden sollte dieser Brauch heuer ausfallen. Daher entschlossen sich die Goldenen Konfirmanden spontan einzuspringen und einen Maibaum aufzustellen. Trotz einer jahrzehntelangen Pause schafften die Goldenen Konfirmanden diese Herausforderung professionell und zur vollsten Zufriedenheit von Pfarrer Mag. Sönke Frost. Übrigens auch das Umschneiden des Maibaums erfolgte problemlos und trotz einiger Bedenken der teilnehmenden Damen wurde keine einzige Blume zerstört. Zu Christi Himmelfahrt, genau fünfzig Jahre nach der Kon-

firmation, zogen die Goldenen Konfirmanden gemeinsam mit Pfarrer Frost in die Evangelische Kirche Nickelsdorf zum Festgottesdienst ein. Anstelle der damals üblichen Abbitte eines der Konfirmanden, begrüßte Mag. Peter Limbeck die Teilnehmer zum Festgottesdienst, bei dem die Goldenen Konfirmanden ihr damaliges Gelöbnis auffrischten und von Pfarrer Mag. Sönke Frost erneut mit ihrem Konfirmandenspruch gesegnet wurden. Im Rahmen der Ankündigungen erinnerte der Pfarrer auch an den Mitkonfirmanden Wilhelm Weiss, der leider bereits vor einiger Zeit verstorben ist. Der offizielle Akt der Goldenen Konfirmation endete mit dem Heiligen Abendmahl, zu dem die anwesende Festgemeinde eingeladen war. Ein nach dem originalen Konfirmandenfoto nachgestelltes Bild soll die Teilnehmer in Zukunft an diesen Festgottesdienst erinnern. Ein gemütliches Mittagessen aller Beteiligten im Café-Restaurant Falb, bei dem alte Geschichten rund um die Kirche, die Konfirmation, dem damaligen Pfarrer Karl Fuchs und dessen Gattin, die den Konfirmandenunterricht durchführte, erörtert wurden, rundete den denkwürdigen Tag ab.

Mag. Limbeck Peter

Gemeindefest

Wie jedes Jahr konnten auch heuer wieder zahlreiche Gäste bei wunderschönem Sommerwetter am Sonntag, dem 25. Juni, zum Gemeindefest begrüßt werden. Und wie immer begann man mit einem Gottesdienst, welcher von Superintendent Mag. Manfred Koch und Vikarin Mag. Zuzana Uvacik am neugestalteten Kirchenvorplatz gefeiert wurde. Der Altar befand sich direkt vor dem Kircheneingang, und war liebevoll mit, von Johann Theissl gespendeten, Sommerblumen geschmückt. Den musikalischen Rahmen gestalteten der Singkreis Nickelsdorf unter der Leitung von Christel Bergmeyer-Frost und ein Ensemble von "Church goes Jazz". Im Anschluss begaben sich alle Gäste auf die Kirchenwiese, wo das Küchenteam schon seine Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen hatte und sofort mit der Ausgabe der Grillspezialitäten beginnen konnte. Die Küchen-Crew stand diesmal vor einer besonderen Herausforderung, da urlaubsbedingt einige neue Mitglieder in der Grillstation angelernt werden mussten. Aber neben den erfahrenen Köchen Rudolf Lebmann und Johann Gindl, waren auch Karin Lebmann, Mag. Sylvia Falb und Kurator-Stellvertreter Mag. Peter Falb sehr schnell in ihrem Element. Obwohl die Warteschlange teils beängstigende Dimensionen annahm, hatten alle Besucherinnen und Besucher schon nach kurzer Zeit ihre Speisen auf den Tellern. Aufgrund der warmen Witterung war selbstverständlich auch die Schank sehr

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

MINISTERIUM FÜR EIN LEBENSWERTES ÖSTERREICH

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND BURGENLAND

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

European Commission: Link zur Website

Ministerium für ein lebenswertes Österreich: Link zur Website

stark frequentiert. Als Renner erwies sich das eigens gebraute "Nickelsdorfer Reformationsbier". Innerhalb weniger Augenblicke war dieses ausverkauft, ein Beweis für das Können von Braumeister Hannes. Nachdem der Hunger gestillt war, erfolgte die offizielle Eröffnung des Gemeindefestes durch Kurator Paul Falb. Er begrüßte die anwesenden Gäste, an erster Stelle Superintendenten Mag. Manfred Koch, Superintendentialkurator Gerd Fiedler, Kurator Ernst Hafenscher aus Stoob, die beiden Altkuratoren Johann Gindl und Johann Hofbauer, die Mitglieder der Gemeindevertretungen aus Deutsch Jahrndorf und Zurndorf unter Kuratorin Christine Perschy und Kurator Johann Zechmeister, den Ratsvikar der Römisch-Katholischen Kirche Nickelsdorf Florian Lair, den Bürgermeister der Kommunalgemeinde Nickelsdorf Ing. Gerhard Zapfl und alle am Gemeindefest teilnehmenden Mitglieder des Gemeinderates und der Nickelsdorfer Vereine. Er nutzte die Gelegenheit auch, um sich bei den verschiedenen Unterstützern des Gemeindefestes zu bedanken, welche durch Bereitstellung von Equipment oder aktiver Mithilfe zum Gelingen des Festes beigetragen haben: Gemeinde Nickelsdorf, ASV Nickelsdorf, FFW Nickelsdorf, KUGEL, MV Nickelsdorf, Urbarialgemeinde, Café „das risa“ und Norbert Wendelin. Im Anschluss übergab er das Mikrofon an Philipp Hribernig, dem Leiter von "Church goes Jazz". Dieser bedankte sich für die Möglichkeit der Teilnahme am Gottesdienst und präsentierte die erste Tonträgerproduktion des Ensembles: "Eine runde Sache". Danach bat Kurator Paul Falb Vikarin Mag. Zuzana Uvacik zu sich, um sich im Namen der Evangelischen Pfarrgemeinde für ihr Engagement in den vergangenen beiden Jahren zu bedanken. "Zuzi" wird mit Ende Juli den Pfarrverband Deutsch Jahrndorf - Nickelsdorf in Richtung Deutsch Kaltenbrunn verlassen, da das letzte Vikariatsjahr in einer anderen Gemeinde absolviert werden muss. Als bleibende Erinnerung

überreichte er ihr ein Foto der Evangelischen Kirche Nickelsdorf (Aufnahme: Karl Wendelin) und als kleines Dankeschön einen Gutschein. Gleich anschließend an die Verabschiedung der Vikarin holte der Kurator Mesnerin Helga Denk vor die anwesenden Gäste. Die langjährige Mesnerin feierte vor einigen Tagen ihren sechzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierte ihr der Kurator im Namen der Evangelischen Pfarrgemeinde Nickelsdorf herzlich und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Er drückte zudem seine besondere Freude darüber aus, dass, obwohl Helga Denk im Juli in Pension geht, sie auch weiterhin die Mesnertätigkeit wahrnehmen wird. Zum Schluss wies der Kurator die Besucherinnen und Besucher auf die im Reformationsjahr noch anstehenden Aktivitäten und Feierlichkeiten hin, und lud alle schon jetzt recht herzlich dazu ein. Während der Ansprache sorgten die beiden "Marketenderinnen" Hilda Eder und Mag. Sylvia Falb für das Wohlbefinden der Gäste, indem sie diesen eine Stärkung in Form destillierter Früchte, gespendet von Johann Gindl und Andreas Fink, kredenzten. Aber auch die Liebhaber süßer Speisen kamen auf ihre Rechnung. Viele köstliche Mehlspeisen waren von den Nickelsdorfer Frauen gebacken und für das Fest gespendet worden. Ab 14:30 Uhr begann dann die "Werkskapelle Apfel" mit ihrer musikalischen Darbietung. Einem gemütlichen Sommernachmittag stand daher nichts mehr im Wege. Bis auf die kleine Tatsache, dass kurz vor 15:30 Uhr der Himmel seine Schleusen öffnete. Gott sei Dank war das Mittagessen da schon abgeschlossen und alle Gäste gestärkt. Der harte Kern der Besucherinnen und Besucher ließ sich vom Wetterumschwung aber nicht entmutigen. Innerhalb kürzester Zeit wurden Tische im Pfarrsaal aufgestellt, für die Musiker fand sich auch

aber nicht daran, den Griller nochmals zu starten und den verbleibenden Gästen, neben Getränken, auch eine Stärkung in Form von Koteletts zu servieren. So ging das Gemeindefest der Evangelischen Pfarrgemeinde trotz witterungsbedingter ein Plätzchen und so erklangen schon, während es draußen noch regnete, die ersten Melodien in angenehmer, wenn auch etwas beengter Atmosphäre. Mitglieder der Gemeindevertretung, samt einigen tatkräftigen Helfern, nutzten gleich die Gelegenheit für Abbauarbeiten auf der Kirchenwiese. Das hinderte Herausforderungen sehr schön und fröhlich seinem Ende entgegen. Die Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf bedankt sich herzlich bei allen Unterstützern, Spenderinnen und Spendern, aber vor allem bei den Besucherinnen und Besuchern und freut sich schon jetzt auf das Gemeindefest 2018.

Termine Nachbargemeinden

Zurndorf:

2. Teil aus der Vortragsreihe „War die Reformation notwendig" :
von Prof. Reingrabner
Donnerstag, 14. September 2017

Deutsch Jahrndorf:

3. Teil aus der Vortragsreihe „War die Reformation notwendig" :
von Prof. Reingrabner
Freitag, 6. Oktober 2017

Taufen

Wir freuen uns, dass wieder drei Kinder in unserer Kirche getauft wurden und bitten Gott um seinen Segen für unsere Täuflinge:

Felix Unger
Getauft am 7. Mai 2017
Sohn von Martin Unger und Elisabeth Unger-Hitzinger
wohnhaft in Neusiedl
Pate: Andreas Hitzinger

Taufspruch:
Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Psalm 23,1)

Hannah Weintritt
Getauft am 20. Mai 2017
Tochter von Franz und Nina Weintritt
wohnhaft in der Eichengasse 22
Patin: Elisabeth Weintritt

Taufspruch:
Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (1.Mose 12,12)

Marie Louise Weintritt
Getauft am 20. Mai 2017
Tochter von Franz und Nina Weintritt
wohnhaft in der Eichengasse 22
Patin: Elisabeth Weintritt

Taufspruch:
Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein. (1.Mose 12,12)

Moritz Lentsch
Getauft am 03. Juni 2017
Sohn von Dieter Lentsch und
Martina Meixner
wohnhaft in der Weinberggasse 14
Pate: Wolfgang Meixner

Taufspruch:
Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Markus 9,23)

Tobias Schmickl
Getauft am 04. Juni 2017
Sohn von Andreas und Verena Schmickl
wohnhaft Am Weinberg 13
Patin: Daniela Winkler

Taufspruch:
Herr, dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Psalm 119,105)

Geburtstage und Veranstaltungen

Zum Geburtstag gratulieren wir:

06.07. Elisabeth Meixner	Mittlere Hauptstraße 74	**zum 94.**
08.07. Wilhelm Nitschinger	Mittlere Gartensiedlung 25	**zum 70.**
31.07. Georg Grünwald	Untere Hauptstraße 16	**zum 85.**
09.08. Lorenz Falb	Untere Hauptstraße 56	**zum 97.**
27.08. Frieda Gonter	Wiesenweg 4	**zum 75.**
31.08. Friedrich Schiessler	Akaziengasse 25	**zum 75.**
23.09. Charlotte Weiss	Neubaugasse 60	**zum 85.**
01.10. Elisabeth Salzer	Mittlere Hauptstraße 49	**zum 90.**
06.10. Matthias Unger	Rotehahngasse 55	**zum 85.**
11.10. Gertrude Helmreich	Rotehahngasse 25	**zum 70.**
21.10. Richard Helmreich	Rotehahngasse 25	**zum 70.**
22.10. Susanna Salzer	Mittlere Hauptstraße 76	**zum 98.**

Regelmäßige Veranstaltungen in unserer Gemeinde:

Kindergottesdienst:	jeweils parallel zum Hauptgottesdienst, im Gottesdienstplan mit „K“ (Kindergottesdienst) und „F“ (Familiengottesdienst) gekennzeichnet
Kirchenchor:	nach Absprache mit Christel Bergmeyer-Frost
Singkreis:	jeden Donnerstag ab 7. September um 19:30 Uhr
Frauenkreis:	Montag um 9:00 Uhr: 11. September, 2. Oktober
Mutter-Kind-Kreis:	nach Aushang im Schaukasten
Sprechstunde:	Jederzeit. Am besten mit vorheriger Absprache unter: 0660/6393175 oder 02146/2227

Beerdigungen

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind von uns gegangen:

15.04. Paul Salzer	Mittlere Hauptstraße 8	**im 94. Lebensjahr**
14.06. Erika Mikula	Neubaugasse 32	**im 87. Lebensjahr**
27.06. Heinrich Salzer	Mittlere Hauptstraße 76	**im 94. Lebensjahr**

Wer weiß wie nahe mir mein Ende!
Hin geht die Zeit, her kommt der Tod;
ach wie geschwinde und behände
kann kommen meine Todesnot.
Mein Gott ich bitt durch Christi Blut:
Mach´ s nur mit meinem Ende gut!

Gottesdienste

Gottesdienste Nickelsdorf Juli - Oktober 2017

*Die Sonntage, an denen gleichzeitig Kindergottesdienst gefeiert wird, sind durch ein **„K"** gekennzeichnet, Familiengottesdienste durch **„F"** gekennzeichnet . **„P"** bedeutet, dass ein Programm im Gottesdienst aufliegt. **„A"** zeigt an, dass das Heilige Abendmahl im Gottesdienst gefeiert wird.*

02.07.	**3. So. n. Trinitatis**	Limbeck	10.30
09.07.	**4. So. n. Trinitatis**	Nittnaus	10.30
16.07.	**5. So. n. Trinitatis**	Limbeck	10.30
23.07.	**6. So. n. Trinitatis**	Pamer	10.30
30.07.	**7. So. n. Trinitatis**	Limbeck	10.30
06.08.	**8. So. n. Trinitatis**	Nittnaus	10.30
13.08.	**9. So. n. Trinitatis**	Frost	10.30
20.08.	**10. So. n. Trinitatis**	Frost	10.30
27.08.	**11. So. n. Trinitatis**	Frost	10.30
03.09.	**12. So. n. Trinitatis**	Limbeck/Pamer	10.15
04.09.	**Schulanfangsgottesdienst**	Frost/Schwarz	10.00
10.09.	**13. So. n. Trinitatis**	Frost	10.15
17.09.	**14. So. n. Trinitatis**	Bergmeyer-Frost	10.15
24.09.	**Konfirmandenvorstellung**	Frost	10.15
24.09.	**Öku.Gottesd. Fasangarten**	Frost	14.00 **P**
01.10.	**16. So. n. Trinitatis**	Lektoren	10.15
08.10.	**Erntedankfest**	Frost	10.15 **F, A**
15.10.	**18. So. n. Trinitatis**	Frost	10.15
22.10.	**19. So. n. Trinitatis**	Frost	10.15
29.10.	**20. So. n. Trinitatis**	Frost	10.15
31.10.	**Reformationstag**	Frost	10.15 **K**
05.11.	**Drittletzter Sonntag**	Frost	10.15
12.11.	**Vorletzter Sonntag**	Frost	10.15

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde Nickelsdorf, Untere Hauptstr.9, 2425 Nickelsdorf, **www.evangelische.at**
Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Mag. Sönke Frost, Kurator Paul Falb
Druck & Grafik: www.sidi-advertising.at
Foto Titelblatt: Norbert Wendelin